

Genehmigt am 13.05.2020

**Protokoll der 17. o. Fakultätsratssitzung
der Fakultät für Bildungswissenschaften am 11.03.2020**

Anwesend: Steins, Liegmann, Mühlbauer, Münk, Hofäcker, Schrader, Göbel, Leiber, Müller,
Roth, Ullrich, Grundig de Vazquez, Zosel, Hiltz, Küper
Entschuldigt: Rotter, von Stockhausen, Tervooren
Gäste: Clausen, Beck, Hoffmann, Suttkus, Heger, Hasselkuß, Endberg, Kunert, Wittfeld,
Groß, Koch, Labahn, Herbst
Zeit: 14.00 – 15.20 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Die Dekanin stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

TOP 1: Regularien
TOP 2: Berichte des Dekanats mit anschließender Diskussion
TOP 3: Nachwahl in die Qualitätsverbesserungskommission
TOP 4: Nachwahlen in Berufungskommissionen
TOP 5: Neu: Praktikumsordnung für den Bachelor Soziale Arbeit
TOP 6: Neu: Sonderpädagogik
TOP 7: Verschiedenes

Personal vertraulich

TOP 8: Bericht der Berufungskommission „Sozialrecht und Bürgerliches Recht“
TOP 9: Vertretung einer Professur im Sommersemester 2020
TOP 10: Anträge auf Genehmigung eines Forschungssemesters
TOP 11: Verschiedenes

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Berichte des Dekanats

Bericht der Dekanin:

- Frau Steins bedankt sich für die herzliche Aufnahme im Dekanat und in der Fakultät.
- Im Workshop mit dem Rektorat wurde erörtert, dass die Lernwerkstatt nach dem Auslaufen des Bund-Länder-Projekts „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“ weiterfinanziert wird und somit auch im Eingangsmodul des Lehramts erhalten bleiben wird.
- Im Rahmen des Zukunftsvertrags Lehre als Nachfolge des HP2020 wird es in diesem Jahr weniger Geld geben, über die nächsten Jahre aber wieder mehr.
- Zum Thema Kapazitätsberechnung gibt Frau Steins an Herrn Heger weiter: Aufgrund der Einführung des Normgruppengrößenmodell für Veranstaltungen (40) ist es zu Verschiebungen in den Auslastungsberechnungen gekommen. Die aktuellen Auslastungszahlen sind: Erziehungswissenschaft 125, Soziale Arbeit 100, Psychologie 82,

Genehmigt am 13.05.2020

Sport 105 und Lehramt 62. In Gesprächen mit dem zuständigen Dezernat wurden aber viele Unstimmigkeiten festgestellt, die noch in der weiteren Zusammenarbeit ausgeräumt werden müssen.

Bericht des Prodekans für Forschung:

- Im Rahmen des Dies Academicus am 5. Juni 2020 werden die Preise für Absolvent*innen und Promovend*innen verliehen. Für die Fakultät sind dies: Frau Susanna Booth (M.A.) und Herr Dr. Christian Gräfe (Dr. phil.). In der Kategorie der Lehrämter werden Frau Anne Küperkoch (M.Ed.) für das Lehramt Grundschule, Herr Max Keilhau (M.Ed.) für das Lehramt Gymnasium und Gesamtschule, Frau Kathrin Schmidt (M.Ed.) für das Lehramt Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen und Frau Michaela Richter (M.Ed.) für das Lehramt Berufskollegs ausgezeichnet. Das Dekanat gratuliert herzlich.

Bericht des Studiendekans:

- Die Einrichtung eines Berufskollegs Sozialpädagogik wurde zwischenzeitlich an einen anderen Standort vergeben. Herr Hofäcker bedankt sich beim ISP für die Ausarbeitung eines Exposés.

Bericht des Prodekans für Entwicklungsplanung:

- Herr Münk berichtet, dass bei PostDocs der Zeitraum, in dem die Vertretung einer Professur wahrgenommen wird, bisher nicht auf die Dienstzeit angerechnet wurde (sechs Jahre bis zur Berufung). Jetzt hat das Personaldezernat entschieden dies doch zu tun. Als Grund wird das Klagerisiko angegeben. Herr Münk kündigt an, dagegen schriftlich Stellung zu nehmen.
- Frau Suttkus berichtet, dass der Landtag einen Bericht zur Lehrerbildung 2020 über das ZLB von allen an der Lehramtsausbildung beteiligten Fakultäten angefordert hat. In Bezug auf den bildungswissenschaftlichen Berichtsteil der Lehramtsstudiengänge wird das Studiendekanat zur Abstimmung der Berichtsinhalte auf die Modulbeauftragten zukommen. Das ZLB sammelt dann die Berichte aus den Fakultäten und wird diese dann im ZLB-Vorstand abstimmen und zusammengefasst ans Ministerium weiterleiten. Die schon in der Vergangenheit immer wieder thematisierte und gewünschte „Aufwertung Der Masterarbeit“ in den Lehramtsstudiengängen wird das ZLB in jedem Fall mit in den Bericht aufnehmen und an den Landtag weiterleiten.

Diskussion

- Herr Roth weist darauf hin, dass die von Herrn Münk dargestellte Entscheidung bezüglich der PostDoc-Zeiten einen Standortnachteil gegenüber anderen Universitäten darstellt. Die Mittelbauvertreter*innen bedanken sich für den Einsatz von Herrn Münk und wollen ihrerseits mit einer Positionierung die Argumente aufgreifen. Eine Unterstützung des Fakultätsrats insgesamt wird gewünscht.

TOP 3 Nachwahl in die Qualitätsverbesserungskommission

Frau Pfaff einstimmig in die QVK gewählt. In der Gruppe der Studierenden ist noch ein Platz unbesetzt.

TOP 4 Nachwahlen in Berufungskommissionen

- a) Alexander Janßen wird als Studierendenvertreter in die Berufungskommission „Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektiven“ gewählt.

- b) Daniela Brüker wird als Vertreterin des Mittelbaus in die Berufungskommission „Sozialpädagogik“ gewählt.

TOP 5 Praktikumsordnung für den Bachelor Soziale Arbeit

Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen darauf, dass die Praktika im Studium nicht mehr auf das Anerkennungsjahr angerechnet werden können, den Umfang des Orientierungspraktikums und die Teilzeitpraktika.

In § 12 Übergangsbestimmungen soll es heißen: ... die **ab** dem Wintersemester 2019/20 ... eingeschrieben sind“. Mit dieser Änderung wird die Praktikumsordnung einstimmig beschlossen.

TOP 6 Sonderpädagogik

Bereits Anfang des Jahres hatte das Rektorat auf Betreiben des Bildungsministeriums die Fakultät nach ihrer Position zu der Einrichtung eines Studiengangs Sonderpädagogik gefragt. Dabei war eine Integration in den bestehenden Studiengang als 3. Unterrichtsfach angedacht. Die Fakultät hatte sich daraufhin skeptisch geäußert, da es nicht zuletzt zu der Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen erheblichen Rücksprachebedarf gäbe und die Fakultät keine originäre Professur besitze.

Am letzten Montag wurde dann vom Rektorat ein kurzfristiges Gespräch anberaumt, in dem die Studienplatzoffensive des Ministeriums mit 1000 zusätzlichen Studienplätzen, 500 in der Sonderpädagogik und davon ggf. 150 an der UDE erörtert wurde. Die Finanzierung solle aus dem Hochschulpakt 2023 erfolgen, dann verstetigt werden. Das Ministerium wünsche einen Start des Studiums im Wintersemester 2020/21. Bei 40 Grundschulplätzen würde die Anrechnung doppelt erfolgen, so dass man mit 110 zusätzlichen Studierenden rechne. Hierzu solle die Fakultät ihre grundsätzliche Bereitschaft erklären.

In der Diskussion wird zunächst der enorme Zeitdruck bei gleichzeitig fehlender Planungssicherheit festgestellt. Zudem gibt es zu dem Modell grundsätzlich kontroverse Positionen sowohl innerhalb der Statusgruppen als auch innerhalb der Institute. Es würden zusätzliche Professuren benötigt, die nicht so schnell besetzt werden könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sonderpädagogik nicht zu den Entwicklungsaufgaben gehöre, die aus der Fakultätsévaluation resultieren. Auf der anderen Seite wird ein Bedarf an Fachpersonal gesehen.

Um einen soliden Sachstand für die weitere Diskussion und Entscheidung zu schaffen, schlägt die Dekanin vor, zunächst das ZLB zu bitten, Möglichkeiten eines sonderpädagogischen Studiengangs aufzuzeigen. Vor der nächsten Sitzung soll dann eine Informations- und Diskussionsveranstaltung stattfinden.

TOP 7 Verschiedenes

entfällt